



# Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der  
University of Lapland, Finnland  
WS 21/22

Studiengang: International Management (M.Sc.)

## Vorbereitung & Anreise

Da mich die bisherigen Partneruniversitäten nicht sonderlich überzeugt haben beschloss ich mich als Free Mover auf eine externe Universität zu bewerben. Meine Wahl fiel dabei auf Finnland. Zum einen wollte ich an einen Ort, der mir bisher unbekannt war, um so etwas komplett Neues zu erleben. Zum anderen erheben Skandinavische Universitäten keine Studiengebühren für ausländisch Studierende (zumindest aus der EU) und auch das Auswahlverfahren für Free Mover ist sehr ähnlich zu dem für Erasmus-Studenten, was die Universitäten zusätzlich attraktiv machte. In vielen anderen Ländern erhalten Erasmus-Studenten oft den Vorzug, sowohl wenn es um die Vergabe der Studienplätze als auch um die Vergabe der Wohnheimplätze geht. Hierbei habe ich keinen spürbaren Nachteil gemerkt.

Das Bewerbungsverfahren ist auf der Universitätswebseite Schritt-für-Schritt geschildert, was es sehr übersichtlich und einfach machte. Bei jeglichen Fragen konnte das International Office kontaktiert werden, wo man innerhalb kurzer Zeit auch immer eine Rückmeldung bekam. Der Flug geht über Helsinki und dann direkt nach Rovaniemi. Vom Flughafen sind es ca. 10 Minuten zur Uni und den Wohnheimen. Da kann man sich am besten ein Taxi nehmen und das mit anderen ankommenden Studenten teilen. Bei uns war es so, dass die Uni Anreisetage empfohlen hat. An diesen Tagen waren die Flieger dann auch voll mit den Austauschstudenten, wodurch alle sowieso in die gleiche Richtung mussten. Für eure Planung und Anreise gibt es von der Uni übrigens auch eine Checkliste. Die kannst du abarbeiten und solltest dann ganz gut vorbereitet sein. Zudem bekommt man aber auch noch einen Tutor zur Seite gestellt. Das ist ein finnischer Student, an den du dich bei jeglichen Fragen wenden kannst.

## Unterkunft

Sobald man die Zusage erhält, hat man die Möglichkeit sich auf ein Wohnheimplatz zu bewerben. Das läuft über die Vermietung von DAS (Domus Arctica-säätiö). Hier gibt es verschiedene Wohnheime an unterschiedlichen Standorten in der Stadt. Besonders für Austauschstudenten gibt es auch möblierte Zimmer. Ich würde hier die Wohnheime Eero oder Lauri empfehlen. Von hier aus ist die Uni fußläufig in 5 Minuten zu erreichen. Des Weiteren ist man eigentlich auch immer im Zentrum des Studentenlebens und zum Stadtzentrum sind es nur 10 Minuten mit dem Fahrrad. Für die Schlüsselübergabe würde ich raten den Tutor um Hilfe zu bitten, insbesondere wenn du außerhalb der Office Hours von DAS ankommst. Dieser kann die Schlüssel mit deiner Vollmacht abholen.

Die möblierten Zimmer enthalten alle ein Bett, ein Schreibtisch mit Stuhl und einen Kleiderschrank. In der Küche befindet sich ein Esstisch mit Stühlen, genügend Stauraum, eine

Mikrowelle, ein Herd und Backofen sowie ein Wasserkocher. Ansonsten gibt es noch ein Bad mit Dusche. Je nachdem ob man in einem 2 oder 3 Raum Apartment lebt, hat man 1 oder 2 Bäder. In den 3 Raum Apartments gibt es des Weiteren noch einen Balkon. Falls du jemanden hast mit dem du zusammen wohnen möchtest kannst du das als Wunsch angeben. Zu beachten gilt, dass in den Apartments sonst nichts drin ist. Das heißt: um Geschirr, Pfannen, Töpfe, Bettwäsche etc. musst du dich alles selbst kümmern. Da kommt dir die Studentenunion allerdings gut entgegen. Es gibt im Untergeschoss des Lauri Wohnheims ein Recycling Room der für Studenten an den ersten Tagen des Semesters geöffnet wird. Darin findet man eigentlich alles was man braucht. Dafür muss nicht gezahlt werden, es muss nur am Ende des Semesters zurückgebracht werden. Allerdings sollte man direkt am ersten Tag hingehen, da die Sachen schnell vergriffen sind. Falls du doch noch etwas brauchst, gibt es aber auch allerlei an Second Hand Shops. Auch für Waschmaschine und Trockner ist im Keller gesorgt (nicht in jedem Wohnheim, aber immer nebenan). Die könnt ihr online reservieren und kostet nichts. Im obersten Geschoss jedes Wohnheims gibt es auch eine Sauna, welche man eine Stunde am Tag kostenlos mieten kann. Auch kann man in den Basements der Wohnheime Clubräume mieten. Das sind Räume mit ner Couch, nem Fernseher und manchmal nem Billardtisch.

## Studieren in Lapland

Die University of Lapland hat eine eigene Studentenunion nur für Austauschstudenten (ESN – Erasmus Student Network). Die kümmern sich in den ersten Wochen und bei jeglichen Fragen um die Anliegen der Austauschstudenten und organisieren immer wieder Events und Partys. Wenn du hier bist, solltest du mindestens einmal zu einem SitSit gehen. Um sich gut einzufinden und die Stadt etwas kennenzulernen, wurde in der ersten Woche ein „Orientation Programm“ zusammengestellt. Da bekommt ihr alle notwendigen Infos, Unterschriften für Certificate of Arrival oder Learning Agreements und natürlich auch ein paar Aktivitäten zum Kennenlernen.

Das Studieren an sich unterscheidet sich etwas von dem in Deutschland. Zum einen fangen die Semester früher an, das Wintersemester z.B. startete schon im August (Ende war im Dezember). Zum anderen ist das Semester nochmal in 2 Perioden unterteilt. Das heißt, nicht jeder Kurs findet über das ganze Semester statt, sondern z.B. nur von September – Oktober. Auch gibt es nicht die klassische Klausurphase am Ende des Semesters. Es werden generell nicht so viele Klausuren geschrieben, sondern es müssen eher schriftliche Arbeiten angefertigt werden. Meistens müssen auch immer wieder während des Semesters kleinere Arbeiten abgegeben werden. Ich fand das sehr angenehm. Dadurch hat man zwar während des Semesters einen

größeren Arbeitsaufwand aber der Stress am Ende bleibt einem erspart. Prinzipiell ist die Uni nicht riesengroß. Wenn du fragen hast, kannst du dich immer schnell an jemanden wenden. Auch von den meisten Professoren erhält man grundsätzlich schnell eine Antwort. Für den Anfang gab es bei uns auch einen Kurs über die finnische Kultur, welchen man auch ohne Prüfung besuchen konnte – würde ich empfehlen, um kulturelle Unterschiede besser zu verstehen. Des Weiteren lohnt es sich eventuell der Studentenunion LYY beizutreten. Mit der Mitgliedschaft kannst du neben vielen anderen Rabatten für 2,70 Euro in der Uni Mittagessen.

## Das Leben in Rovaniemi

Da die Stadt ziemlich weitläufig ist würde ich für das Leben und den Alltag hier auf jeden Fall ein Fahrrad empfehlen. Du kannst versuchen eins über DAS zu bekommen, oder in einem der Second Hand Shops. Die meisten Studenten haben eins und damit waren wir viel unterwegs. Rundum die Stadt gibt es viel Natur, einen großen Fluss und kleine Berge, die sich für Spaziergänge eignen. Zum Wandern gibt es zahlreiche Nature und Winter Trails. Für Tagesausflüge kann man sich über „Planbil“ auch ein Auto relativ günstig mieten. Im City Center befindet sich ein Shopping-Center wo man eigentlich alles bekommt was man so brauchen könnte. Für Abende empfiehlt sich die Bar „Kansas“ oder der „Halfmoon Nightclub“. Zu beachten: Die Regeln für Alkohol sind etwas strenger. Teilweise darf dieser nur zu bestimmten Uhrzeiten verkauft werden. Und alles Hochprozentige wird nur im „Alko“ Shop verkauft. Grundsätzlich kann ich sagen, dass ich mich hier auch abends sehr sicher gefühlt habe und auch keine Angst hatte, wenn ich allein unterwegs war. Wer sich etwas für Sport interessiert, dem würde ich auf jeden Fall ein Besuch im Eishockey Stadium der RoKi Hockeys empfehlen. Ein Ticket für Studenten kostet nur 6 Euro und es war immer ein schöner Abend. Da Rovaniemi auch als der Wohnort von Santa Claus gilt, bleibt ein Besuch im Santa Village natürlich auch nicht aus. Ansonsten gibt es noch das Arktikum. Das ist ein Museum über die Arktis, die Kultur und die Nordlichter. Auch da würde ich einen Besuch empfehlen. Für Lebensmittel Einkäufe würde ich Lidl empfehlen. Der befindet sich mit dem Fahrrad nur ca. 10 Minuten entfernt. Alle anderen Supermärkte sind deutlich teurer als in Deutschland. Gegenüber von Lidl befindet sich Prisma. Das ist ein riesen Laden, in dem es von Lebensmitteln bis Deko auch alles gibt. Und noch ein kleiner Tipp: Lade dir die App Aurora runter. Damit kannst du sehen, ob Nordlichter am Himmel zu sehen sind. Wir konnten diese ganz oft auch von unserem Balkon aus sehen.

## Fazit

Für mich war Finnland definitiv die richtige Wahl. Und egal wohin, wenn du die Chance hast, mach auf jeden Fall ein Auslandssemester. Das ist eine Erfahrung, die du nie wieder in deinem Leben machen kannst und an der du unglaublich wachsen wirst. Und ich würde auch Finnland jedem empfehlen. Ich habe mich hier mehr als wohl gefühlt. Aber: Man muss mit der richtigen Einstellung hierherkommen. Es ist sicherlich keine Party-Metropole und auch keine Riesenstadt. Auch hier finden unter den Studenten immer wieder Partys oder SitSits statt, aber es ist kein Mallorca. Hier kann man auch viel sehen und erleben, aber eben viel Natur und Landschaft. Wichtig ist, was du und die anderen Studenten daraus machen. Geht zusammen in die Sauna, habt Dinner-Partys und Spieleabende. Feiert euch selbst in Finnland. Das geht auch in den Wohnheimen. Sei dir bewusst, wo du hingehst. Insbesondere im Winter wird es hier kalt und dunkel. Auch ich hatte Befürchtungen, was die Dunkelheit angeht, aber ich muss sagen ich fand es nur halb so schlimm. Und es ist irgendwo auch ein Erlebnis. Ich würde allerdings empfehlen, frühzeitig zusätzliches Vitamin D zu nehmen. Zusammengefasst: Mit der richtigen Erwartungshaltung kann das in Finnland dein schönstes Semester und ein unvergessliches Erlebnis werden.